



Gesundheit

After Work Lectures

Die Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens standardisiert erfassen – Wie geht das?
Die Anwendung des Assessment of Motor and Process Skills (AMPS) in Evaluation und Intervention

Dr. Brigitte Gantschnig

Forscherin an der Forschungsstelle Ergotherapie und Dozentin im Bachelor- und Masterlehrgang des Instituts für Ergotherapie

Montag, 29. September 2014, 17.30 – 18.30 Uhr
Raum TN E0.46, Technikumstrasse 71, 8400 Winterthur



Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 937 63 02
Fax +41 58 935 63 02

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch



Dr. Brigitte Gantschnig

Brigitte Elisabeth Gantschnig schloss 1998 ihre Ausbildung zur Ergotherapeutin in Klagenfurt, Österreich ab. Danach arbeitete sie als Ergotherapeutin in verschiedenen Einrichtungen in Österreich und der Schweiz mit Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen sowie Kindern. Von 2005 bis 2007 absolvierte sie berufsbegleitend den European Master of Science in Occupational Therapy in Schweden, Dänemark, Grossbritannien und den Niederlanden. Seit 2007 ist sie am Institut für Ergotherapie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle und als Dozentin im Bachelor- und Masterstudienlehrgang tätig. Im Januar 2014 promovierte sie in Ergotherapie an der Medizinischen Fakultät der Umeå Universität in Schweden unter Supervision von Prof. Anne Fisher, Dr. Ingeborg Nilsson und Prof. Julie Page.

Die Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens standardisiert erfassen – Wie geht das?

Der Fokus der Ergotherapie ist die Ermöglichung der Durchführung von alltäglichen Handlungen. Um die Fähigkeit unserer Klienten alltägliche Handlungen durchzuführen, zu ermitteln und die Wirksamkeit unserer Interventionen nachzuweisen, ist es zunehmend wichtig, standardisierte Assessments zu verwenden. Das Assessment of Motor and Process Skills (AMPS) ist ein standardisiertes Assessment mit dem die Qualität der Durchführung von alltäglichen Handlungen (z.B. Zähne putzen, Käsebrot zubereiten) erfasst werden kann. In einem Forschungsprojekt der Forschungsstelle Ergotherapie überprüften wir die Validität des AMPS für seine Anwendung bei Klienten mit verschiedenen Diagnosen von 2 bis 103 Jahren in Mitteleuropa und bei Kindern. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes werden im Rahmen der After Work Lecture vorgestellt.

Montag, 29. September 2014, 17.30 – 18.30 Uhr
Raum TN E0.46, Technikumstrasse 71, 8400 Winterthur